

## Eltern mahnen Kultusminister

**Frankfurt.** Hessens Kultusminister Alexander Lorz (CDU) soll Klarheit über die künftige Dauer der gymnasialen Schulzeit schaffen. Dies hat der Frankfurter Stadteltererbeirat am Montag verlangt. „Wir brauchen endlich Klarheit darüber, wie es an den Gymnasien weitergehen soll“, sagte die Vorsitzende des Gremiums, Alix Puhl, in Frankfurt, wo der Stadteltererbeirat am Wochenende das Thema diskutierte. Eltern der Grundschulen und Eltern bestehender fünfter und sechster Klassen an Gymnasien seien verunsichert, wie es weitergehen soll. Lorz hatte in einem Interview am 1. Februar erklärt, es wäre besser gewesen, den Gymnasien von Anfang an die Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 zu gewähren. Puhl stimmt dem zu, doch helfe der Blick in die Vergangenheit nicht weiter. „Die Schulgemeinden brauchen Klarheit über den jetzigen Wechsel. Wir gehen davon aus, dass auch die Interessen derer, die bei G8 bleiben wollen, und die der Schüler aus dem jeweils letzten G-8-Jahrgang angemessen berücksichtigt werden.“ *red*

## Stadtschülerrat will bessere EDV

**Frankfurt.** „Der Stadtschülerrat begrüßt die Ankündigung des Bildungsdezernats, den mehr als 150 Frankfurter Schulen innerhalb der nächsten fünf Jahre 150 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Dies sei ein gemeinsamer Erfolg von Eltern, Lehrern und Schülern nach monatelangem Warten und Protesten, teilt Stadtschulsprecher Frederik Michalke in einer Presseerklärung mit. Doch fehlten konkrete Zeitpläne, eine genaue Übersicht über den Investitionsstau und ein Schadenskataster. Auch sei die EDV der Schulen veraltet, es fehle Geld für WLAN, Schüler-Laptops, Smartphones und Tablets. Bildungsdezernentin Rosemarie Heilig (Grüne) müsse auch für diesen Bereich mehr Sach- und Personalressourcen zur Verfügung stellen. „Diesbezüglich sollte der Vorschlag des Frankfurter Oberbürgermeisters, die Gewerbesteuer zu erhöhen, dringend wieder diskutiert werden“, so Frederik Michalke. *red*

## Deutschkurse werden fortgesetzt



Vor dem Höchster Bahnhof

**F**  
Di  
Auf einmal sieht der sch  
grüne Magistrat bei der  
Sanierung von Schulen  
„dringenden Handlungs  
und hat einen 150 Millio  
Euro schweren Aktionsp  
beschlossen. Dabei reich  
Klagen über marode Sch  
gebäude bis in das verga  
Jahrhundert zurück.

■ Von Thomas Remlein

**Frankfurt.** Es sind Akti  
gleichzeitig rührend sind  
los wirken: Wenn Frank  
tern mit ihren Kindern  
Lehrern Schulgebäude r  
Eltern der Adolf-Reichwe  
in Zeilsheim haben beis  
1998 die Klassenräume n  
chen. 2003 renovierte die